



Praxisbericht der Pensionskasse Promea

Nachhaltig und klimafreundlich investieren

Auch kleine und mittlere Pensionskassen können innert Jahresfrist zu den Besten aufschliessen. Dies zeigt der Sprung der Promea im Rating der Klima-Allianz von Rot auf Hellgrün. Der Weg dazu begann mit dem Entscheid im Stiftungsrat, diesbezüglich weiterzukommen.

Autoren: **Ricardo Garcia und Sandro Leuenberger**

Mit fast 10 000 aktiven Versicherten und 1.7 Mrd. Franken an verwalteten Vermögen gehört die Promea Pensionskasse zu den mittelgrossen Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz. Mit einem Fokus auf gewerbliche KMU pflegt sie traditionell ein striktes Kostenmanagement, auch bei den Vermögensanlagen.

Wie viele Vorsorgeeinrichtungen mit einem roten Rating sah sich die Promea Pensionskasse mit einer kritischen Haltung der Klima-Allianz konfrontiert – trotz Bemühungen im Nachhaltigkeitsbereich. Mit dem Eintreten des neuen Geschäftsleiters der Promea Sozialversicherungen und Leiter Kapitalanlagen der Promea Pensionskasse im Sommer 2022 begann ein Prozess, der sowohl zur Reduktion der Kosten als auch zum Rating Hellgrün der Klima-Allianz über alle ihre Anlagesegmente führte. Von über 400 Vorsorgeeinrichtungen weisen nur rund ein Dutzend diese hohe Bewertung auf.

Gleichzeitig hat die Promea die laufenden Vermögensverwaltungsgebühren bei den Aktien und Obligationen fast halbiert. Sie hat innert Jahresfrist die Mehrheit des gesamten Kassenvermögens desinvestiert und reinvestiert, ohne dass sich

2023 die TER-Kosten erhöht haben. Wie war das möglich?

Der Weg beginnt im Stiftungsrat

An der jährlichen Klausurtagung des Stiftungsrats im September 2022 wurde zusammen mit der Geschäftsleitung diskutiert, ob und wie man einen Schritt weiterkommen wolle und könne. Einigkeit bestand von Anfang an, dass eine Verbesserung nicht auf Kosten der Rendite geschehen darf, dass sich jedoch nachhaltiges Anlegen gemäss der empirischen Evidenz langfristig finanziell auszahlt.

Eine Umfrage der AXA Schweiz hatte zuvor aufgezeigt, dass fast die Hälfte der Befragten von den Vorsorgeeinrichtungen nachhaltiges investieren erwarten. Eine spätere Umfrage der Promea Pensionskasse bestätigte, dass knapp die Hälfte der eigenen Firmenanschlüsse ebenfalls dieser Meinung sind.

Vor diesem Hintergrund und den immer grösser werdenden Reputationsrisiken fasste der Stiftungsrat den Beschluss für einen Neustart. Er beauftragte den Geschäftsleiter, die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

Promea: alle drei Wirkdimensionen gemäss Net Zero Asset Owners Alliance gleichzeitig eingeleitet

Ziele	Umsetzung
1. Engagement für die Dekarbonisierung der Realwirtschaft	
Einflussnahme für die Umorientierung der Geschäftsmodelle der CO ₂ -intensiven Unternehmen auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens	Anforderung an Vermögensverwalter der Aktien- und Obligationen: <ul style="list-style-type: none"> – Bestmögliche Active Ownership mit Fokus auf die grossen Verursacher der CO₂-Emissionen und der Negativwirkungen auf Gesellschaft und Planet – Wirkungsverstärkende Wahrnehmung der Stimmrechte – Aktive Mitarbeit bei der Climate Action 100+
2. Dekarbonisierung auf Ebene der Portfolios	
Aktien und Obligationen auf Kurs Netto-Null, finanzierte CO ₂ -Emissionen weit vor 2050 in Linie mit dem 1.5°C-Ziel	Halbierung der finanzierten Emissionen bis 2030 relativ zu 2020: <ul style="list-style-type: none"> – Austausch der konventionellen Aktien- und Obligationenfonds – Auswahl maximal nachhaltiger Gefässe mit Netto-Null-Kurs, Ausschluss bzw. Untergewichtung CO₂-intensiver Unternehmen und Fokus auf die Gewinner der Energietransition – Ausschluss von Unternehmen mit mehr als 5 % Umsatzanteil aus Kohle
Direkte Immobilien auf Kurs Netto-Null 2040, mit beschleunigter Absenkung bis 2030, zudem Maximierung Solarstrom	Umfassende Nachhaltigkeitsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> – Systematischer Absenkpfad der CO₂-Emissionen mit Austausch Energieträger und beste Energieeffizienz – Sehr ambitionierter Dekarbonisierungspfad mit Reduktion CO₂-Emissionen um 70 % bis 2030 – Einbezug der grauen Energie und der Standards nachhaltigen Bauens in die Entscheide – Bis 2030 Ausstattung von 75 % der Gebäude mit Photovoltaikanlagen
Indirekte Immobilien: Steuerung der Gebäudebestände im In- und Ausland zu einem Absenkpfad der CO ₂ -Emissionen in Linie mit 1.5°C-Ziel	Dezidierte Engagement- und Selektionsstrategie der Anlagestiftungen und Fonds: <ul style="list-style-type: none"> – Nachweis CO₂-Emissionen und hoher Standards der Nachhaltigkeit in Bau und Betrieb – Paris-kompatibler Absenkpfad mit Halbierung der Emissionen bis 2030
3. Finanzierung der Transition mit wirkungsorientierten Investitionen	
Impact Generating Investments direkt in die Lösungen für Netto-Null und für die UN Sustainable Development Goals	Strategische Zielquote bis 2030 – fast ein Zehntel des Vermögens für: <ul style="list-style-type: none"> – Infrastruktur erneuerbare Energien – Green Bonds für Absenkung der CO₂-Emissionen von globalen Unternehmen – Green Bonds für grüne Hypotheken in der Schweiz – Gemeinnützige Immobilien in der Schweiz

Werbung Publicité



Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei Pensionskassen

Auch als Livestream buchbar

Workshop für Entscheidungsträger von Pensionskassen

Künstliche Intelligenz (KI) ist keine Zukunftsmusik, sondern wird bereits in etlichen Bereichen angewendet. Auch für Pensionskassen eröffnet KI viele Möglichkeiten. Wichtig ist es, mögliche Einsatzbereiche zu erkennen und genug Wissen zu haben, um den Einsatz von KI verstehen und kritisch abwägen zu können. Der Workshop gibt Einblicke von Praktikern für Praktiker und liefert die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen für Pensionskassen.

Donnerstag, 24. Oktober 2024, Luzern-Kriens und Livestream



Infos und Anmeldung unter vps.epas.ch


vps.epas

Der gemeinsame Nenner

Entscheidend für die Lösungsfindung war die Unterstützung des Stiftungsratspräsidenten. Vertrauensbildend war zudem die Berücksichtigung und Prüfung aller Meinungen im Stiftungsrat. Schlüsselthemen waren die Gewichtung der Umwelt, des Sozialen und der guten Unternehmensführung, weiterhin Wahl der Indizes, Ausschlüsse, Grad und Timing der Dekarbonisierung, der Tracking Error und die Kosten.

Mehrere Sitzungen des Stiftungsratsausschusses und des Stiftungsrats führten zum Kompromiss. So sollte eine Verbesserung über das ganze ESG-Spektrum angestrebt werden, mit Fokus auf das Pariser Klimaziel und den gebotenen Dekarbonisierungspfad. Nicht verhandelbar waren die Kosten. Folglich war klar, dass bei den Wertschriften nur regelbasierte bzw. indexnahe Produkte sowie im Reporting nur traditionelle (d.h. kostengünstige) Benchmarks in Frage kamen.

Für die Umsetzung erteilte der Stiftungsrat den Auftrag, zeitnah die Bestimmung zur Nachhaltigkeit im Anlagereglement sowie die Nachhaltigkeitsstrategien der Aktien, Obligationen und Immobilien zu überarbeiten.

Der Weg zu Netto-Null und die Klima-Allianz

Für die Umsetzung der Pariser Klimaziele orientiert sich die Promea Pensionskasse am Net Zero Investment Framework der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) sowie an den Zielen der Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) der Vereinten Nationen.

Aufgrund des Fokus auf das Klima bot sich die Zusammenarbeit mit der Klima-Allianz Schweiz an. Entscheidend war deren Expertise in der Anpassung dieser Konzepte auf die eigenen Bedürfnisse. Weiteres Know-how auch für die Stiftungsräte sicherte sich die Promea über die Mitgliedschaft in verschiedenen Initiativen wie Swiss Sustainable Finance.

Wie die Tabelle zeigt, umfasst die Nachhaltigkeitsstrategie sämtliche Anlagekategorien und alle drei Wirkdimensionen der NZAOA. Die neuen Aktien- und Obligationenlösungen sind auf einem 1.5°C-Pfad bei minimalem Tracking Error und mit Verbesserung in allen drei ESG-Di-

mensionen. Wo Lösungen nicht vorhanden waren, hat Promea neue Mandate aufgesetzt und insbesondere das Seeding von neuen Fonds als Lead Investor durchgeführt. Dies soll explizit auch anderen kleinen und mittleren Vorsorgeeinrichtungen den Weg zu kostengünstigen 1.5°C-Fonds ebnen.

Bei Impact Investments ist ein expliziter Zuwachspfad definiert. Es sind Green Bonds und Infrastrukturfonds für erneuerbare Energien. Bei den direkten Immobilien hat die Promea ebenfalls eine sehr ambitionierte Senkung der CO₂-Emissionen definiert, den Zehnjahresplan entsprechend angepasst und genehmigt.

Umsetzung und Kosten

Die Promea hat alle Vermögensverwaltungsverträge neu verhandelt. Um das Vertrauen im Stiftungsrat weiter zu steigern, wurden dabei die laufenden Kosten bei den Aktien und Obligationen stark gesenkt. Dies geschah unter anderem über eine Reduktion der Zahl der Vermögensverwalter und die Nutzung entsprechender Volumeneffekte, den Ausstieg aus aktiven und teureren Fonds und das Aufsetzen von Cleared Zins-Swaps zur kostengünstigen Durationssteuerung.

Bei der Auswahl von Fonds wurden pro Anlagensegment die Anbieter mit den tiefsten Zeichnungs- und Rücknahmegebühren in die Shortlist aufgenommen, bei den Obligationen erfolgte zwecks Kostenoptimierung über Emissionen die Umsetzung über Einzeltitel (bei Obligationen wie bei Aktien hat Promea bei den Umschichtungen, wo sinnvoll, Sachein- und auslieferungen umgesetzt).

Auch bei den direkten Immobilien nutzt sie Opportunitäten: Die Vergrößerung der Mietfläche aufgrund nachhaltigen Sanierens und Investitionen in profitable Photovoltaikanlagen sind angestrebte Erfolgsfaktoren. Der Auftrag zum Controlling ging an gut befähigte Dienstleister. Zur Kommunikation der erfolgten Umsetzung ihres Ansatzes zur Nachhaltigkeit hat die Promea eine neue ESG-Webseite ins Leben gerufen (promea.ch/nachhaltigkeit). |

TAKE AWAYS

- Trotz Neustart und höherer Gewichtung der Nachhaltigkeit bei der Promea Pensionskasse resultiert für deren Destinatäre keine signifikante Veränderung bei Rendite oder Risiko.
- Für eine erfolgreiche Umsetzung sind die Unterstützung des Stiftungsrats, (insbesondere des Präsidenten) sowie ein gutes Zusammenspiel mit der Geschäftsstelle unverzichtbar.
- Die laufenden Vermögensverwaltungskosten bei den Aktien und Obligationen konnten bei der Umsetzung signifikant gesenkt und die Reputationsrisiken reduziert werden.



Ricardo Garcia

Geschäftsleiter PROMEA Sozialversicherungen,
Lic. oec. publ., MBA INSEAD,
Eidg. Dipl. Pensionskassenleiter



Sandro Leuenberger

Dr., Finanzplatz und Klima,
Fokus Pensionskassen,
Klima-Allianz Schweiz,
ehem. Stiftungsrat Caisse de retraite SICPA



Rapport pratique de la caisse de pension Promea

Investir de manière durable et respectueuse du climat

Même les petites et moyennes caisses de pensions peuvent se hisser parmi les meilleures en l'espace d'un an. C'est ce que montre le passage de Promea du rouge au vert clair dans la notation de l'Alliance climatique. Le chemin a commencé avec la décision du conseil de fondation de progresser dans ce domaine.

Auteurs: **Ricardo Garcia et Sandro Leuenberger**

Avec près de 10 000 assurés actifs et 1,7 milliard de francs d'actifs sous gestion, la caisse de pension Promea fait partie des institutions collectives de taille moyenne en Suisse. Se concentrant sur les PME artisanales, elle pratique traditionnellement une gestion stricte des coûts, y compris pour les placements de fortune.

Comme de nombreuses institutions de prévoyance avec une notation rouge, la caisse de pension Promea a été confrontée à une attitude critique de la part de l'Alliance climatique – malgré ses efforts dans le domaine de la durabilité. L'arrivée du nouveau directeur de Promea Assurances sociales et responsable des placements de capitaux de Promea Caisse de pension en été 2022 a marqué le début d'un processus qui a permis à la fois de réduire les coûts et d'obtenir la notation vert clair de l'Alliance climatique sur tous ses segments de placement. Sur plus de 400 institutions de prévoyance, seule une douzaine d'entre elles affichent cette note élevée.

Dans le même temps, Promea a presque réduit de moitié les frais de gestion de fortune courants pour les actions et les obligations. En l'espace d'un an, elle a désinvesti et réinvesti la majorité de la fortune totale de la caisse, sans que les frais TER n'augmentent en 2023. Comment cela a-t-il été possible ?

Le chemin commence au conseil de fondation

Lors de la réunion annuelle à huis clos du conseil de fondation en septembre 2022,

les membres de la direction ont discuté de la question de savoir si et comment ils souhaitaient et pouvaient faire un pas en avant. Dès le début, tous les participants étaient d'accord pour dire qu'une amélioration ne devait pas se faire au détriment du rendement, mais que, selon les preuves empiriques, l'investissement durable était financièrement rentable à long terme.

Une enquête d'AXA Suisse avait montré auparavant que près de la moitié des personnes interrogées attendaient des institutions de prévoyance qu'elles investissent de manière durable. Un sondage ultérieur de la caisse de pension Promea a confirmé que près de la moitié de ses propres affiliations d'entreprises étaient également de cet avis.

Dans ce contexte et face aux risques de réputation de plus en plus importants, le conseil de fondation a pris la décision d'un nouveau départ. Il a chargé le directeur d'élaborer les bases de décision nécessaires.

Le dénominateur commun

Le soutien du président du conseil de fondation a été décisif pour la recherche d'une solution. La prise en compte et l'examen de toutes les opinions au sein du conseil de fondation ont également permis d'instaurer la confiance. Les thèmes clés étaient la pondération de l'environnement, du social et de la bonne gouvernance d'entreprise, le choix des indices, les exclusions, le degré et le calendrier de la décarbonation, la tracking error et les coûts. Plusieurs réunions du comité du conseil de fondation et du

conseil de fondation au complet ont abouti à un compromis. Ainsi, il fallait viser une amélioration sur l'ensemble du spectre ESG, en se concentrant sur l'objectif climatique de Paris et la trajectoire de décarbonation qui s'impose. Les coûts n'étaient pas négociables. Par conséquent, il était clair que pour les titres, seuls les produits basés sur des règles ou proches d'un indice et, pour le reporting, seuls les benchmarks traditionnels (c'est-à-dire peu coûteux) entraient en ligne de compte.

Pour la mise en œuvre, le conseil de fondation a donné le mandat de réviser rapidement la disposition relative à la durabilité dans le règlement de placement ainsi que les stratégies de durabilité des actions, des obligations et de l'immobilier.

La voie vers le zéro net et l'Alliance pour le climat

Pour la mise en œuvre des objectifs climatiques de Paris, la caisse de pension Promea s'oriente vers le Net Zero Investment Framework de l'Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) ainsi que vers les objectifs de la Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) des Nations Unies.

En raison de l'accent mis sur le climat, la collaboration avec l'Alliance climatique suisse s'est imposée. Leur expertise dans l'adaptation de ces concepts aux propres besoins a été décisive. Promea s'est assuré un savoir-faire supplémentaire, également pour les membres du conseil de fondation, en s'affiliant à différentes initiatives comme Swiss Sustainable Finance.

Promea : les trois dimensions d'impact selon la Net Zero Asset Owners Alliance introduites simultanément

Objectifs	Mise en œuvre
1. Engagement en faveur de la décarbonation de l'économie réelle	
Influencer la réorientation des modèles commerciaux des entreprises à forte intensité de CO ₂ vers l'objectif de 1.5 °C de l'accord de Paris sur le climat	Exigence envers les gestionnaires de fortune des actions et des obligations: <ul style="list-style-type: none"> - Meilleure appropriation active possible en se concentrant sur les principaux responsables des émissions de CO₂ et des effets négatifs sur la société et la planète - Exercice des droits de vote renforçant l'impact - Participation active à la Climate Action 100+
2. Décarbonation au niveau des portefeuilles	
Actions et obligations sur la voie du zéro net, émissions de CO ₂ financées bien avant 2050 en ligne avec l'objectif de 1.5 °C	Réduire de moitié les émissions financées d'ici 2030 par rapport à 2020: <ul style="list-style-type: none"> - Remplacement des fonds conventionnels d'actions et d'obligations - Sélection d'un maximum de titres durables avec un cours net nul, exclusion ou sous-pondération des entreprises à forte intensité de CO₂ et focalisation sur les gagnants de la transition énergétique. - Exclusion des entreprises devant plus de 5% de leur chiffre d'affaires au charbon
L'immobilier direct en route vers le zéro net en 2040, avec une réduction accélérée jusqu'en 2030, ainsi qu'une maximisation de l'électricité solaire	Stratégie globale de développement durable: <ul style="list-style-type: none"> - Trajectoire de réduction systématique des émissions de CO₂ avec échange de sources d'énergie et meilleure efficacité énergétique - Une trajectoire de décarbonation très ambitieuse avec une réduction de 70% des émissions de CO₂ d'ici 2030 - Intégration de l'énergie grise et des normes de construction durable dans les décisions - Équiper 75% des bâtiments de systèmes photovoltaïques d'ici 2030
Immobilier indirect: pilotage du parc immobilier en Suisse et à l'étranger vers une trajectoire de réduction des émissions de CO ₂ en ligne avec l'objectif de 1.5 °C	Stratégie d'engagement et de sélection déterminée des fondations de placement et des fonds: <ul style="list-style-type: none"> - Attestation des émissions de CO₂ et de normes élevées de durabilité dans la construction et l'exploitation - Une trajectoire de réduction compatible avec Paris, avec une diminution de moitié des émissions d'ici 2030
3. Financement de la transition par des investissements axés sur les résultats	
Investissements générateurs d'impact directement dans les solutions pour un net zéro et pour les objectifs de développement durable des Nations unies	Taux cible stratégique d'ici 2030 - près d'un dixième des actifs pour: <ul style="list-style-type: none"> - Infrastructure énergies renouvelables - Des obligations vertes pour réduire les émissions de CO₂ des entreprises mondiales - Des green bonds pour des hypothèques vertes en Suisse - L'immobilier d'utilité publique en Suisse

Comme le montre le tableau, la stratégie de durabilité englobe toutes les catégories de placement et les trois dimensions d'impact de la NZAOA. Les nouvelles solutions d'actions et d'obligations sont sur une trajectoire de 1.5 °C avec une tracking error minimale et avec une amélioration dans les trois dimensions ESG. Lorsque des solutions n'existaient pas, Promea a mis en place de nouveaux mandats et a notamment procédé à l'amorçage de nouveaux fonds en tant qu'investisseur principal. Cela doit explicitement ouvrir la voie à d'autres petites et moyennes institutions de prévoyance pour des fonds 1.5 °C avantageux.

Pour les investissements d'impact, un chemin de croissance explicite est défini. Il s'agit de green bonds et de vaisseaux d'infrastructure pour les énergies renouvelables. Pour l'immobilier direct, Promea a également défini une réduction très ambitieuse des émissions de CO₂, et a adapté et approuvé le plan décennal en conséquence.

Mise en œuvre et coûts

Promea a renégocié tous les contrats de gestion de fortune. Afin d'accroître en-

core la confiance du conseil de fondation, les frais courants des actions et des obligations ont été fortement réduits. Cela s'est fait entre autres par une réduction du nombre de gestionnaires de fortune et l'utilisation des effets de volume correspondants, l'abandon des fonds actifs et plus chers et la mise en place de swaps de taux d'intérêt compensés pour une gestion de la duration à moindre coût.

Lors de la sélection des fonds, les prestataires présentant les frais de souscription et de rachat les plus bas ont été intégrés dans la shortlist pour chaque segment de placement; pour les obligations, la mise en œuvre a été effectuée par le biais de titres individuels afin d'optimiser les coûts par le biais d'émissions (pour les obligations comme pour les actions, Promea a mis en œuvre des livraisons et des remises en nature lorsque cela était judicieux).

Elle profite également d'opportunités dans l'immobilier direct: l'augmentation de la surface locative grâce à une rénovation durable et des investissements dans des installations photovoltaïques rentables sont des facteurs de succès visés.

TAKE AWAYS

- Malgré le nouveau départ et l'importance accrue accordée à la durabilité par la caisse de pension Promea, il n'en résulte pas de changement significatif en termes de rendement ou de risque pour ses destinataires.
- Pour une mise en œuvre réussie, le soutien du conseil de fondation, (en particulier du président) ainsi qu'une bonne interaction avec le secrétariat sont indispensables.
- Lors de la mise en œuvre, les frais courants de gestion de la fortune pour les actions et les obligations ont pu être réduits de manière significative et les risques de réputation ont été diminués.

Le contrôle de gestion a été confié à des prestataires de services compétents. Pour communiquer la mise en œuvre de son approche de la durabilité, Promea a créé un nouveau site web ESG (promea.ch/Durabilite). |